



Methode - Bilddiktat

Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Als Warm-Up-Übung - Zur Verzahnung von Bild und Text
Geeignet für	Alle Jahrgangsstufen
Material	Stifte und Papier für alle Lernenden und ein Text zum Vorlesen
Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> - Abhängig von der Länge des Textes

Vorgehen

Alle Lernenden legen Stifte und Papier bereit vor sich. Die Lehrkraft liest daraufhin einen Text vor. Die Aufgabe der Lernenden ist es, das zu zeichnen, was ihnen als Erstes in den Sinn kommt. Dabei sollen sie nicht lange nachdenken, sondern zu Papier bringen, was ihnen einfällt.

Der Text darf dabei gerne abstrakter sein, wie aus dem Aufsatz zur Schöpferischen Konfession von Paul Klee:

Wir machen eine kleine Reise in das Land der besseren Erkenntnis.

Wir setzen uns über den toten Punkt hinweg und beginnen mit einer ersten beweglichen Tat. Nach kurzer Zeit machen wir Halt, um Atem zu holen und gehen ein Stück weiter und machen erneut Halt.

Rückblick, wie weit wir schon sind.

Im Geiste erwägen wir den Weg dahin und dorthin.

Ein Fluss will uns hindern, wir bedienen uns eines Bootes.

Weiter oben wäre eine Brücke gewesen.

Drüben treffen wir einen Gleichgesinnten, der auch dahin will, wo größere Erkenntnis zu finden ist. Zuerst vor Freude einig, stellen sich allmählich Verschiedenheiten ein. Gewisse Erregung beiderseits.

Wir durchqueren einen umgepflügten Acker, dann einen dichten Wald.

Korbflechter kehren heim mit ihren Wagen.

Bei ihnen ist ein Kind mit den lustigsten Locken.

Später wird es schwül und nächtlich.

Über uns nur noch die Sterne.

Bald ist unser erstes Quartier erreicht.

Vor dem Einschlafen wird manches als Erinnerung wieder auftauchen, denn so eine kleine Reise ist sehr eindrucksvoll.

Didaktischer Kommentar:

Statt der Lehrkraft können auch die Lernenden Texte aussuchen und vorlesen.